

## Konstruktive Unterstützung und Scaffolding

Dietlinde H. Vanier

In der empirieorientierten Diskussion über Unterrichtsqualität lassen sich aus der Fülle an Forschungsergebnissen und Merkmalslisten drei zentrale Aspekte ablesen:

1. effiziente und störungspräventive Klassenführung
- 2. Konstruktive Unterstützung (und ein unterstützendes Sozialklima)**
3. sowie kognitive Aktivierung (Gawatz 2019, S. 5)
4. als viertes, die anderen drei basierendes Merkmal gilt die „Klarheit und Strukturiertheit der Lernprozesse“ (Helmke 2007, 44)

Konstruktive Unterstützung umfasst allgemein

mehr als die häufig erwähnte emotionale, motivationale Unterstützung (Lipowsky & Bleck 2019)

eine klare, wertschätzende Kommunikation zwischen Schüler\*innen und Lehrer\*innen (Dubs 2009) einschließlich lernprozessbezogenen Feedbacks

**Scaffolding als maßgeschneiderte Lernunterstützung (Hermkes, Mach & Minnameier 2018)**

das Beachten individueller Bedürfnisse

das Fördern von Motivation, psychosozialer Entwicklung und Selbstwirksamkeit der Schüler\*innen (Klieme 2020, 126, Deci & Ryan 2000)

Lehrerseite gut gemachtes Scaffolding zeichnet sich gemäß der Studien von Van de Pol et al. (2015) dadurch aus, „dass den Lernenden bei ihren Wissenskonstruktionsprozessen so viel Autonomie wie möglich einzuräumen sei.“ Für Lehrer\*innen bedeutet das, dass sie erst „bei auftretenden

Lernschwierigkeiten“ einschreiten und zunächst mit einer „minimalen Unterstützung“ beginnen sollten, „die dann sukzessive so lange gesteigert wird, bis die Schwierigkeit überwunden ist“ (Hermkes, Mach & Minnameier 2018, S. 67). Denn je stärker die Lehrer\*innen intervenieren, desto mehr kognitive Aktivitäten nehmen sie den Lernenden ab. Im Rahmen der Studie wurden folgende Stufen der Unterstützung beschrieben:

- 0 Diagnostische Äußerung (Feedback)
- 1 Fokussierung eines von Schülern erarbeiteten Aspekts (Beschränkung)
- 2 Explizite Beurteilung (der) Falschheit/Korrektheit eines Aspekts
- 3 Einführung eines neuen Aspekts (Anregungen zur Lösungsfindung, zur Verfügung stellen von kognitiven Werkzeugen)
- 4 Lösung enthüllen (Sachverhalt darstellen)
- 5 Enthüllte Lösung erklären (ibid. S. 69)

Diese können – unabhängig von den durch die Studie gewonnenen Einschätzungsmöglichkeiten von Scaffolds – zur Reflexion des je eigenen Unterstützungsverhaltens anregen.

Maßgeschneidertes Scaffolding beginnt mit dem diagnostischen Blick, setzt niederschwellig an und endet, sobald der Schüler, die Schülerin selbstständig die Zone ihrer nächsten Entwicklung im Sinne Vygotskys erreichen, also weiterarbeiten bzw. weiterlernen kann.

Dabei ist die Klarheit und Strukturiertheit der Lernprozesse eine Voraussetzung auch für eine konstruktive und maßgeschneiderte Unterstützung.

Insgesamt werden (überdurchschnittliche) Schülerleistungen lehrerseits begünstigt durch hohe Erwartungen an den möglichen Lernzuwachs von Schülerinnen und Schülern bei gleichzeitiger intensiver (aber nicht zu rascher) adaptiver Unterstützung und Verzicht auf geschwindigkeitsbetonte Leistungen.

## Literatur:

Deci, R. M. & Ryan, E. L. (2000): Self-Determination Theory and the Facilitation of Intrinsic Motivation, Social Development and Well-being. *American Psychologist* 55, S. 68-78

Dubs, R. (2009): Lehrerverhalten. Ein Beitrag zur Interaktion von Lehrenden und Lernenden im Unterricht.

Gawatz, A. (2019): Kognitive Aktivierung – Vom empirischen Konzept zur fachspezifischen Ausgestaltung im Unterricht. Braunschweig. S. 7)

Helmke, A. (2007): Lernprozesse anregen und steuern. Was wissen wir über Klarheit und Strukturiertheit? In: *Pädagogik* 6/07, S. 44-47

Hermkes, R. (2016): Instruktion und Scaffolding beim expliziten und impliziten Wissenserwerb. Frankfurt (Diss)

Hermkes, R., Mach, H., & Minnameier, G. (2018): Scaffolding von Problemlöseprozessen im Buchführungsunterricht. In: Wittmann, E. et al. (Hrsg): *Jahrbuch der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung*. Opladen, Berlin, Toronto

Klieme, E. (2020): Guter Unterricht – auch und besonders unter Einschränkungen der Pandemie? In: Fickermann, D. et al. (Hrsg): „Langsam vermisse ich die Schule...“ Schule während und nach der Corona-Pandemie, Münster, New York, S. 117-135

Lipowsky, F. & Bleck, V. (2019). Was wissen wir über guten Unterricht? – Ein Update. In U. Steffens & R. Messner (Hrsg.), *Unterrichtsqualität: Konzepte und Bilanzen gelingenden Lehrens und Lernens. Grundlagen der Qualität von Schule (Band 3)* (S. 219-249). Münster: Waxmann.

Van de Pol, J., Volman, M., Oort, F. & Beishuizen, J. (2015): The effects of scaffolding in classroom: support contingency and student independent working time in relation to student achievement, task effort and appreciation of support. In: *Instructional Science* 43, S. 615-641